

Montag, 30. November 2015

Statement von Hartmut Tölle, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Niedersachsen

Niedersachsen packt an!

„Niedersachsen packt an!“ ist ein starkes Signal der Menschen in Niedersachsen. Wir wollen ein solidarisches, tolerantes und gerechtes Miteinander in unserer Gesellschaft, die wir gemeinsam gestalten. Dies ist auch eine klare Absage an jegliche Form von fremdenfeindlicher Hetze und Gewalt. Die Gewerkschaften rufen Alle auf, sich zu beteiligen.

Gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Menschen

Unser Land befindet sich in einer außergewöhnlichen Situation, die so vor einigen Monaten noch nicht absehbar war. Die unmittelbare Versorgung und Unterbringung der Flüchtlinge muss durch eine langfristige Strategie erweitert werden. Bedarfe nach bezahlbarem Wohnraum sind nicht erst mit der aktuellen Flüchtlingssituation entstanden. Durch falsche politische Entscheidungen der Vergangenheit hat sich die Situation vieler Menschen verschlechtert. Zu viele Menschen haben keine qualifizierte Ausbildung, Tausende in unserem Land brauchen Arbeit. Stellen in der öffentlichen Daseinsvorsorge wurden abgebaut, das zeigt sich jetzt vor allem im Bildungswesen und bei der Polizei. Die Zunahme von prekärer Beschäftigung, der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen und die Tariffucht vieler Betriebe lösen bei den Menschen Zukunftsängste aus. Dem müssen wir durch Tariftreue und gute gesetzliche Standards entgegenwirken. Im Kern geht es darum, gute Lebens- und Arbeitsbedingungen in Niedersachsen zu gewährleisten.

Integration durch Arbeit

Für die Arbeitsmarktintegration muss oberstes Ziel sein, die Ordnung am Arbeitsmarkt auf Basis von Tarifverträgen zu erhalten und zu stärken. Entsprechend dürfen Flüchtlinge nicht von tariflichen Regelungen und gesetzlichen Mindeststandards am Arbeitsmarkt ausgegrenzt werden. Darüber hinaus müssen wir wissen, welche Bedarfe und Potentiale die Flüchtlinge mitbringen, um sich in unsere Gesellschaft einzubringen. Ein Schlüssel bei der Arbeitsmarktintegration ist die Sprachkompetenz, deshalb brauchen wir ein passgenaues und abgestimmtes Angebot an Sprach- und Integrationskursen.

Aktiv werden!

Entscheidend ist, dass wir gemeinsam für die Grundwerte unserer Demokratie eintreten. Wir zeigen vor Ort Flagge für Solidarität und Toleranz. Die Gewerkschaften organisieren seit vielen Jahren Aktionen gegen alle Formen von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Niedersachsen. Wir verstehen uns als Motor in zahlreichen lokalen und überregionalen Bündnissen wie beispielsweise „Bunt statt Braun“.

Sprachvermittlung funktioniert, wenn „Hand in Hand“ gearbeitet wird: Von der Konzeption und Finanzierung der Angebote über die Vermittlung bis hin zur Einbindung der ehrenamtlichen Struktur vor Ort. Wichtig ist, die einzelnen Menschen in den Fokus zu rücken. Was daraus entstehen kann, zeigt ein Beispiel aus Hannover. An einem Sprachkurs von Arbeit und Leben nimmt ein syrischer, palästinensischer Künstler teil. Daraus entwickelte sich die Idee, gemeinsam in Hannover eine Ausstellung zu machen. Am 3. Dezember eröffnet die Ausstellung „Arabische Melodie“ von Ahmad Salma in der Arndtstraße 20.